

Joseph von Eichendorff (1788-1857)

Mittagsruh

Über Bergen, Fluß und Talen,
Stiller Lust und tiefen Qualen
Webet heimlich, schillert, Strahlen!
Sinnend ruht des Tags Gewühle
5 In der dunkelblauen Schwüle,
Und die ewigen Gefühle,
Was dir selber unbewußt,
Treten heimlich, groß und leise
Aus der Wirrung fester Gleise,
10 Aus der unbewachten Brust,
In die stillen, weiten Kreise.
(50 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/eichndrf/gedichte/chap019.html>